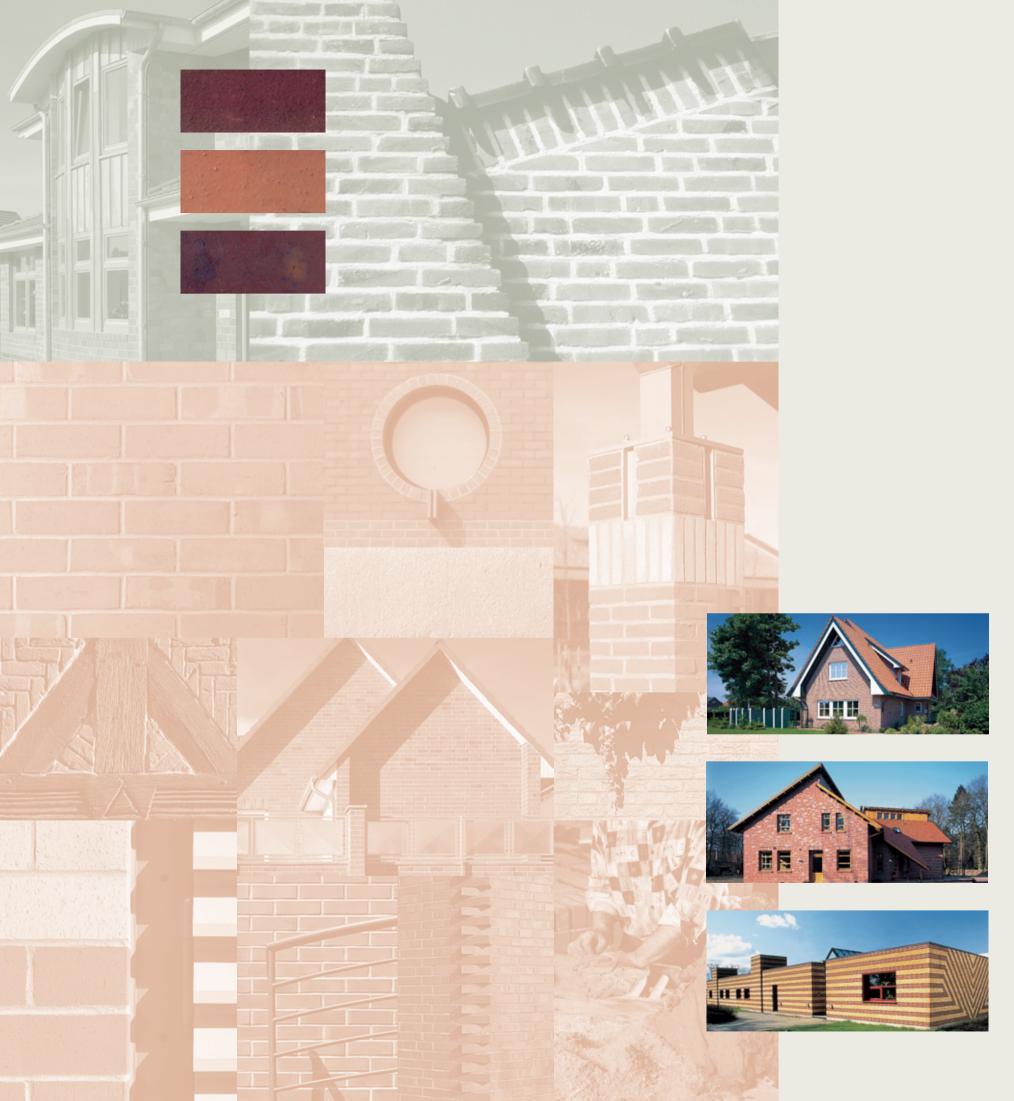


# Die Vielfalt warmer Töne

Informationen über kreatives Bauen mit Backstein





# Der Stein mit den tausend Gesichtern

Was das Bauen mit Backstein so schön macht

Unter den vielen Möglichkeiten, die Außenwände eines Hauses zu gestalten, ist das Bauen mit Backstein oft die sinnvollste, fast immer aber die reizvollste. Denn diese schier unglaubliche Vielfalt an Farben, Formen und Oberflächen bietet kein anderer Baustoff. Davon zeugen nicht nur die vielen historischen Backsteinbauten, sondern auch die Verwendung des Backsteins in der modernen Architektur.

Wer sich auf die Suche nach Backstein-Anregungen begibt, sollte immer auch ein Auge auf Details haben. Dort – zum Beispiel an Fenstereinfassungen, Giebeln und Portalen – zeigt der Backstein so richtig, was in ihm steckt. Wie man diese Kräfte weckt, sehen Sie auf den folgenden Seiten.

So vielfältig Backstein in seinen gestalterischen Möglichkeiten auch ist, in einem Punkt bleibt er sich immer gleich: Kein anderer Baustoff hat so viele handfeste Vorteile. Als absolut wetterfester Fassadenstein in der zweischaligen Wand schützt er das Hintermauerwerk und die Wohnräume zuverlässig vor Kälte, Nässe und Hitze und sorgt gleichzeitig dafür, daß die Heizwärme im Haus bleibt. Hinzu kommen Solidität und Langlebigkeit, die ihresgleichen suchen und dem Eigentümer auf Jahrzehnte jeden Instandhaltungsaufwand ersparen.

Das Beste an dieser Fülle guter Eigenschaften: Sie kommt ausschließlich durch Tonerde und Feuer zustande – ist also rein natürlichen Ursprungs. Durch und durch natürlich ist denn auch die imponierende Vielfalt warmer Töne. Die Farben verlieren mit den Jahren nichts von ihrer Ausstrahlung, sondern werden – ganz im Gegenteil – unter dem Einfluss von Wind und Wetter sogar noch schöner. So kommt es, dass gerade betagte Backsteinfassaden eine Augenweide sind.

# Kein Backstein gleicht dem anderen

Der Rohstoff entscheidet über feine Unterschiede

Handschlag und Strangpress

Über Herstellungsverfahren

Jeder Backstein besteht zu 100% aus Ton. Der Ton wird zerkleinert, aufbereitet und in die gewünschte Form und Größe gebracht. Diese

Rohlinge trocknen einige Tage, um schließlich bei Temperaturen von 1000 bis 1200 °C gebrannt zu werden.

peraturen gebrannten Steine haben einen harten, hellen Klang. Man nennt sie Klinker. Es sind nicht zuletzt diese natürlichen Unter-

schiede. derentwegen der Backstein bei Bauherren

und Architekten gleichermaßen beliebt ist Das war schon in alten Zeiten so. Damals wie heute sind bei

der Her-

stellung von Backstein aller-Von Tonvorkommen zu Tonvorkommen gibt es große natürliche Unterschiede bezüglich der Festig-

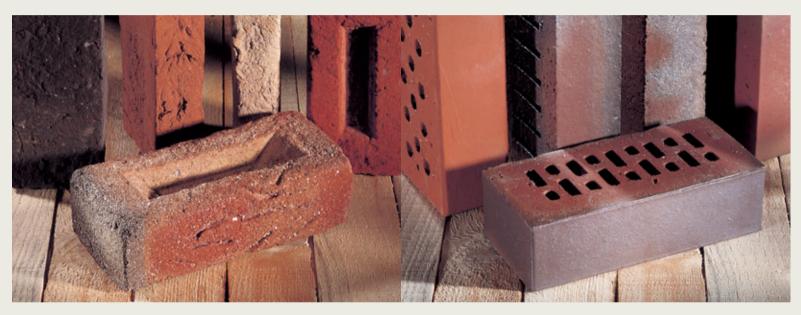
keit und der mineralischen Zusammensetzung, aus der

dann zum Beispiel wiederum die farblichen Unterschiede resultieren. Von der Tonbeschaffenheit hängt auch die Brenntemperatur ab. Die bei sehr hohen Tem-

dings auch gewisse Regeln zu beachten, um dauerhafte Qua-

litäten herzustellen. Davon

zeugen alte Schriften wie beispielsweise die Zehn Bücher über die Architektur (24 v. Chr.) des römischen Architekten Vitruv.



### Moderne Herstellungsver-

fahren machen es möglich, dass neben ausgeprägt avantgardistischen Spielarten auch traditionelle, rustikal anmutende Formen ihren Platz behalten haben. Letztere gelangen übrigens durchaus nicht nur im Bereich von Altbausanierungen zum Einsatz, sondern stehen auch manchem Neubau gut zu Gesicht. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.



Über die endgültige Beschaffenheit des Back**steins** entscheiden die Höhe der Brenntemperatur und die verschiedenen Möglichkeiten der Oberflächengestaltung von der mechanischen Profilierung über Besandung, Bedampfung und Kohlebrand bis hin zur Glasur. Auch der glatte, unbehandelte Stein hat seinen eigenen Reiz.

Wie auch immer: Was als fertiger Backstein seinen Weg in die zweischalige Wand findet, hat - von der Tongrube bis zum Brennofen – einen sorgfältigen Verarbeitungsprozess hinter sich. Der natürliche Charme des Ursprünglichen geht dennoch nie verloren.

Es gibt zwei bedeutende Verfahren, den Ton in die gewünschte Größe und Form zu bringen: Handform- und Strangpressverfahren. Beim Handschlagverfahren werden die Rohlinge wie mit einer Kuchenform einzeln geformt, und man erhält vor allem sehr rustikale Backsteine. Beim Strangpressverfahren wird die Tonmasse – ähnlich wie bei der Herstellung von Spritzgebäck – unter Druck zu einem Tonstrang gepresst, von dem die Rohbacksteine sozusagen vorweggeschnitten werden. So entstehen eher die glatteren, gleichförmigeren Backsteine.







### Extreme Typen kommen gut an.

Wer das Ausgefallene liebt, kommt bei Backstein voll auf seine Kosten. Bedampft, glasiert oder bis an die Schmelzgrenze gebrannt – diese Varianten eignen sich für die Akzentuierung von Details ebenso wie für die Auflockerung großer Mauerflächen.

### Hier heißt es Farbe bekennen.

Wer sagt denn, dass Backstein nicht auch gelb sein kann? Oder grau? Oder weiß? Wer dennoch am liebsten rot sieht, hat auch hier die Wahl zwischen vielen feinsten Nuancen und Schattierungen. Eine ganze Palette warmer Töne reizt zum individuellen Stil und macht die Fassade zum lebendigen Ausdrucksmittel von Persönlichkeit und Charakter. Oft reicht es schon, wenn man kleine farbliche Akzente setzt, um einer Fassade ein individuelles, unverwechselbares Gepräge zu geben. Beim Thema Farben zeigt der Backstein seine ganze erstaunliche Vielfalt. Je nach mineralischer Beschaffenheit des Tons und der Höhe der Brenntemperatur zeigt sich der Backstein in strahlendem Weiß, lebhaftem Gelb, expressivem Orange, warmem Rot, erdigem Braun, zurückhaltendem Grau oder kühlem Schwarz – inklusive aller möglichen Schattierungen und Zwischentöne, an denen der Backstein so reich ist wie die menschliche Seele. Der er ja schließlich auch ein passendes Zuhause geben soll.

Bedingt durch Witterungsund Umwelteinflüsse und den natürlichen Alterungsprozess wird der Backstein mit den Jahren übrigens häufig etwas dunkler. Spuren gelebter Zeit, die ihn eigentlich nur noch schöner machen. Wem der Sinn nach noch mehr Gestaltungsspielraum steht: Jeder Backstein lässt sich weiter variieren durch Oberflächenauftrag, Prägung, Flammung, Kohlebrand, Abschlag oder Besandung. Doch auch der Backstein in Normalausführung bietet unendlich viele Möglichkeiten individueller Gestaltung. Denn neben Farbe und Oberfläche entscheiden natürlich auch Formate, Verbände und Fugenvariationen über das Gesicht einer Fassade.

Für welche der vielen Gestaltungsmöglichkeiten man sich auch entscheidet: Eine Vormauer aus Backstein ist immer authentischer Ausdruck von Individualität und gibt dem Haus ein unverwechselbares Äußeres. So macht sie Freude – ein Leben lang.

# **Ton in Ton**

Farbe bekennen. Mit Backstein.

## Backstein einmal oberflächlich betrachtet.

Zur Farbvielfalt kommt die Vielfalt verschiedener Oberflächen hinzu. Die Bandbreite reicht von glatt und unbehandelt über körnig, gerieft und genarbt bis hin zu rau und besandet. Auch hier gilt: Eine Fassade sollte immer lebendiger Ausdruck der Persönlichkeit des Bauherren sein. Ob jugendlichfrech, natürlich-frisch oder klassisch-harmonisch – im Zusammenspiel mit der Farbvielfalt ergeben sich viele attraktive Ausdrucksmöglich-



# **NF** Normalformat: **DF** Dünnformat: 240 x 115 x 52 mm. 240 x 115 x 71 mm. Oldenburger Format: 220 X 105 X 52 mm. **2 DF** Zweifaches Dünnformat: 240 x 115 x 113 mm. Waalformat Waaldickformat 210 X 100 X 50 mm 210 x 100 x 65 mm. Modul **Großes Klosterformat** Hier 190 x 90 x 65 mm. Hier 285 x 135 x 85 mm. Formsteine ... können sowohl im Strangpress-

# **Backstein in Bestform**

Hier gibt die Form den Ton an

Backstein gibt es nicht nur in den verschiedensten Farb- und Oberflächenvariationen, sondern auch in mehreren Formaten. Hierzulande am gebräuchlichsten sind die klassischen deutschen Formate mit den Bezeichnungen NF (Normalformat), DF (Dünnformat) und 2DF (zweifaches Dünnformat). Doch auch die bei unseren Nachbarn

gebräuchlichen Formate wie zum Beispiel das Waalformat und das Modul-Format gewinnen in Deutschland immer mehr Freunde.

Das Format des einzelnen Backsteins prägt das Gesicht der Fassade nicht weniger als seine Farbe und Oberfläche. Viele kleine Steine wirken lebhaft, große Steinformate eher ruhig.

Neben den Standardformaten halten Hersteller und Handel mittlerweile auch eine beachtliche Bandbreite verschiedener Sonderformate für Sie bereit, mit denen sich auch schwierigere Dinge wie z.B. Fensterbrüstungen mühelos verwirklichen lassen. So mühelos, daß man durch eine zufällige Begegnung mit einem der Sonderformate mitunter auf ganz neue Ideen kommt. Mit Backstein baut es sich eben

phantasievoller.



... gibt es in allen möglichen Variationen für jede nur denkbare Anwendung: ob als Eckstein, Winkelstein oder Fensterbankstein.







verfahren (s. ganz links) als auch als Handformsteine (s. links) hergestellt werden ...

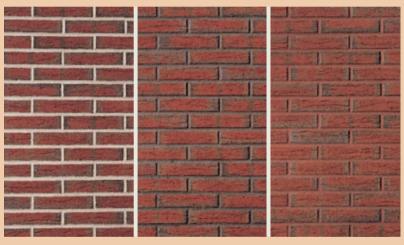




Stein auf Stein und doch immer wieder anders. Der Mauerwerksverband ist in seiner Aussagekraft durchaus mit menschlichen Gesichtszügen vergleichbar und ist – nach Farbe, Oberfläche und Format – die vierte Möglichkeit, der Backsteinfassade ein individuelles Gepräge zu geben.

Da gibt es ruhige Vertreter wie den Läufer- und den Kopfverband, die in schöner Gleichmäßigkeit entweder die Kopf- oder die Längsseiten des Backsteins zur Schau stellen, ebenso wie lebhafte Charaktere. Da wäre zum Beispiel der so genannte Wilde Verband, der aber nach einem bestimmten Prinzip gemauert wird. Auch bei den Verbandsarten Blockverband, Gotischer Verband und Kreuzverband vollzieht sich die Abwechslung zwischen Kopf- und Längsseite nach festen Mustern. So entsteht immer ein harmonischer Gesamteindruck.

# Läuferverband Wilder Verband Gotischer Verband Kopfverband Blockverband Kreuzverband



So fügt sich alles. Variieren lassen sich die einzelnen Verbände auch durch farbige Fugen.

Denn welch gewaltigen Unterschied es macht, ob man – bei gleichem Format und gleichem Verband – weiß, grau oder rot verfugt, beweisen die nebenstehenden Abbildungen.

Backsteinbunt. Einförmigkeit ist
Backsteins Sache nicht. Selbst
wenn man sich grundsätzlich für
ein bestimmtes Format, eine
Farbe, einen Verband und auch die
Fuge entschieden hat – die gelegentliche Abweichung von der
gewählten Norm sorgt für
zusätzliche Reize.
Egal, ob da einfach eine andere
Farbe ins Spiel kommt oder mal
eben eine Reihe gegen den Strich
gemauert wird.



# Die Kunst der Fuge

Wie man ein Mauerwerk komponiert

Je nachdem wie man die Steine beim Mörteln aufeinandersetzt, kann das Mauerwerk optisch sehr unterschiedliche Wirkungen erzielen. Auch hier – beim so genannten Mauerwerksverband – gibt es eine ganze Reihe interessanter Variationen. Die Variationen heißen zum Beispiel Läufer-, Kopf-, Block-, Kreuz-, Gotischer oder Wilder Verband.

Letzten Endes sind es oft nur ein paar Zentimeter nach links oder rechts, die darüber entscheiden, ob die Fassade eine ruhige oder eine lebhafte Ausstrahlung hat. Jedem die seine.

### Die Vielfalt der Farben,

Oberflächen, Formate und Verbände wird ergänzt durch den Reigen der Fugen. Neben den verschiedenen Arten des Fugens – glatt oder rau, vorspringend, mit der Wand abschließend oder versenkt – gibt es hier vor allem farbliche Unterschiede, die der Fassade ein individuelles Aussehen geben.

### Und noch etwas:

Es gibt auch Fertigteile aus Backstein – komplett mit Stein und Fuge! Als Fensterbänke, Brüstungen oder Segmentbögen erleichtern sie die Arbeit.









Achten Sie auf dieses Zeichen.



**Empfohlene Qualität** für zweischaliges Bauen mit Backstein

**Das Markenzeichen** steht für die hohe Qualität der zweischaligen Wand. Es zeichnet Produkte und Leistungen aus, die wir zum Bau einer zweischaligen Wand empfehlen. Es weist auf Ihre qualitätsbewussten Hersteller, Händler und Verarbeiter hin.

Das Zeichen gibt Ihnen so Orientierung, wann immer es um zweischaliges Bauen mit Backstein geht.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

### Initiative Bauen mit Backstein

Zweischalige Wand Marketing e. V. Schaumburg-Lippe-Straße 4 53113 Bonn

Tel.: (02 28) 9 14 93-18 Fax: (02 28) 9 14 93-28 E-Mail: info@ziegel.de www.backstein.com